



Globale Verantwortung Lokal Leben

Der **EINEWELT-Werkzeugkoffer** – Startschuss für Ihr Engagement





INHALT

Starten Sie Ihr Engagement	4
Angebote zum Thema: Weltzukunftsvertrag (Agenda 2030)	5
Angebote zum Thema: Textil	6
Angebote zum Thema: Hunger/Ernährung	7
Angebote zum Thema: Flucht und Migration	8
Angebote zum Thema: Klimaschutz	9
Angebote zum Thema: Kommunen	10
Format-Vorschlag 1: Podiumsdiskussion	11
Format-Vorschlag 2: Organisieren Sie ein World-Café	13
Kontaktdaten	15

Starten Sie Ihr Engagement

Mit dem EINEWELT-Werkzeugkoffer wird die Planung und Durchführung von entwicklungs- politischen Informations- und Bildungsveranstaltungen ganz leicht. Darin enthalten sind Tipps und Materialien für Ihre Veranstaltung. Informieren Sie sich über die Möglichkeiten verschiedener Veranstaltungsformate, in denen globale Themen nachvollziehbar und erlebbar werden. Bestellen Sie Infobroschüren für die Bildungsarbeit zu zentralen Zukunftsfragen wie Klimawandel, Hunger, Ernährung, Armut, Textil, Flucht und Migration.

Treten Sie in Kontakt mit Referentinnen und Referenten, die mit ihrem Wissen und Erfahrungen Ihre Veranstaltung bereichern. Lassen Sie sich informieren und beraten von einem der Eine Welt-Landesnetzwerke aus Ihrem Bundesland. Fördern Sie mit dem EINEWELT-Werkzeugkoffer das Engagement bei Ihnen vor Ort!

Entwicklungspolitik beginnt in Deutschland

Vom G7-Gipfel in Elmau über den UN-Gipfel zu neuen Nachhaltigkeitszielen in New York bis hin zum Entwicklungsfinanzierungstreffen in Addis Abeba und dem Klimagipfel in Paris – das Jahr 2015 stand ganz im Zeichen der Entwicklungszusammenarbeit. Dabei findet Entwicklungspolitik in einer globalisierten Welt nicht mehr nur in fernen Ländern statt. Sie beginnt hier bei uns in Deutschland. Das heißt auch: Jede und jeder Einzelne trägt Verantwortung und kann einen kleinen, aber wichtigen Beitrag leisten. Auch Ihr Engagement ist gefragt.

Kommen Sie mit auf die Zukunftstour

Die Zukunftscharta EINEWELT – Unsere Verantwortung ist fertig. Den Dialog zwischen Politik, Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Unternehmen und Bürgerinnen und Bürgern setzen wir fort. Dazu geht die Zukunftscharta 2015 und 2016 auf Tour. Mit Dialogveranstaltungen in allen Bundesländern wollen wir gemeinsam Ansätze diskutieren und entwickeln, die zur Umsetzung der global gültigen Ziele für nachhaltige Entwicklung beitragen. Denn wir sind überzeugt: Große Aufgaben können wir nur gemeinsam lösen. Mit dem EINEWELT-Werkzeugkoffer steht ein Instrument bereit, um dringende globale Zukunftsfragen stärker ins Bewusstsein zu rücken. Starten Sie Ihre eigene Veranstaltung und werden Sie Teil der Zukunftstour. Gerne nehmen wir Ihren Beitrag als externe Veranstaltung in unsere Programmübersicht auf www.zukunftstour.de auf. Als externe Veranstaltungen bezeichnen wir Formate, die sich mit den Zielen und Inhalten der Zukunftscharta identifizieren und im Zeitraum der Zukunftstour zwischen 2015 und 2016 überall in Deutschland stattfinden. Sprechen Sie uns an.

Interessiert? Fordern Sie mehr Informationen an

Der EINEWELT-Zukunftskoffer wird zusammengestellt von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Engagement Global ist die Ansprechpartnerin für entwicklungspolitisches Engagement in Deutschland. Wir beraten Sie gerne kostenfrei unter: **0800 188 7 188**



Angebote zum Thema: **Weltzukunftsvertrag (Agenda 2030)**

Mit Blick auf die großen globalen Herausforderungen wurde auf einem Gipfel der Vereinten Nationen 2010 beschlossen, eine Agenda für die Zeit nach dem Ablaufen der Millenniumsentwicklungsziele 2015 zu erarbeiten: die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“. Diese neue globale Agenda kommt einem Weltzukunftsvertrag gleich, denn die Ziele gelten für Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer gleichermaßen und umfassen alle Aspekte von nachhaltiger Entwicklung: ökologische, ökonomische und soziale.

Diskutieren Sie mit Interessierten die Ziele für nachhaltige Entwicklung und überlegen Sie, was auch in Deutschland für die Umsetzung getan werden müsste? Gibt es etwas, das Sie auch in Ihrer Stadt oder Kommune anstoßen könnten?

Materialien

Broschüre	Zukunftscharta EINEWELT – Unsere Verantwortung	Januar 2015	http://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/themen/entwicklungspolitik_allgemein/index.html
Broschüre	Die Deutsche Entwicklungszusammenarbeit EINEWELT – Unsere Verantwortung	November 2014	http://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/themen/entwicklungspolitik_allgemein/index.html
Broschüre	Der neue Zukunftsvertrag für die Welt	September 2015	http://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/infobroschueren/Materialie270_zukunftsvertrag.pdf
Broschüre	SKEW-Reihe Dialog Global: Global Nachhaltige Kommune	August 2015	http://www.service-eine-welt.de/images/text_material-5176.img
Film	Entwicklungsjahr 2015: Gemeinsam viel bewegen!	November 2014	BMZ-Youtube-Kanal: https://youtu.be/CrOTuZyFl-Q
Film	Die Highlights des Zukunftscharta- Dialogprozesses	Februar 2015	BMZ-Youtube-Kanal: https://youtu.be/L5QCGpL3zo

Anfrage Referenten

Sie suchen einen Bildungsreferenten für Ihre Veranstaltung? Wenden Sie sich an Ihre regionale Bildungsstelle (siehe Kontaktblatt) oder an das jeweilige Eine Welt-Landesnetzwerk. Diese unterstützen Sie bei der Konzipierung von Bildungsveranstaltungen und Projekttagen zu Themen des Globalen Lernens.

Beratung im Dialog

Sie haben Fragen und möchten beraten werden? Rufen Sie uns an! Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr unter der kostenfreien Nummer **0800 188 7 188** oder schreiben Sie uns an **info@engagement-global.de**

Angebote zum Thema: **Textil**

Der Einsturz des Fabrikgebäudes Rana Plaza im April 2013 in Bangladesch hat auf tragische Weise sichtbar gemacht, wie katastrophal die Bedingungen in vielen Produktionsländern der Textilindustrie sind: Unsichere Gebäude, schlechter Brandschutz, giftige Chemikalien, Löhne, die kaum zum Überleben reichen – in vielen Fabriken ist all dies nach wie vor bittere Realität.

Am Thema Textilien wird die globale Dimension unseres Alltags deutlich: Durch die eigene Kaufentscheidung kann man in Deutschland etwas für faire Produktionsbedingungen tun. Aber wie lassen sich komplexe, globale Lieferketten tatsächlich ökologischer und sozialer gestalten? Wie engagieren sich deutsche Unternehmen, wie die Politik? Wie kann ich beim Kleiderkauf Verantwortung übernehmen?

Hier finden Sie einige Materialien zum Thema, die Anstöße für eine Diskussion liefern:

Materialien

Broschüre	Nachhaltige Textilien – was tut die deutsche Entwicklungspolitik?	Dezember 2014	http://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/erscheinungsdatum/2014/index.html
Booklet	Das Bündnis für nachhaltige Textilien	August 2015	http://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/flyer/textilbuendnis.pdf
Film	Made in Bangladesh – Arbeitsbedingungen in der Textilbranche	Februar 2015	BMZ-Youtube-Kanal: https://youtu.be/9hJSnCAo4FI

Anfrage **Referenten**

Sie suchen einen Bildungsreferenten für Ihre Veranstaltung? Wenden Sie sich an Ihre regionale Bildungsstelle (siehe Kontaktblatt) oder an das jeweilige Eine Welt-Landesnetzwerk. Diese unterstützen Sie bei der Konzipierung von Bildungsveranstaltungen und Projekttagen zu Themen des Globalen Lernens.



Angebote zum Thema: **Hunger/Ernährung**

Kein Menschenrecht wird so häufig verletzt wie das Recht auf Nahrung. Noch immer hungern mehr als 800 Millionen Menschen. Mehr als eine Milliarde Menschen leiden an „verstecktem Hunger“: Sie sind mangelernährt, weil ihr Essen zu einseitig und zu arm an lebenswichtigen Nährstoffen ist. Damit können sich insgesamt rund zwei Milliarden Menschen nicht so ernähren, dass sie ein würdevolles und gesundes Leben führen können.

Dabei ist eine Welt ohne Hunger möglich. Dazu sind alle Kräfte der Gesellschaft gefragt: Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Kirchen und Wirtschaft.

Lernen Sie mehr zum Thema Ernährungssicherung und was wir hier in Deutschland dafür tun können:

Materialien

Broschüre	EINEWELT ohne Hunger ist möglich! Was tut die deutsche Entwicklungs- politik?	Juli 2015	http://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/index.html
Film	EINEWELT ohne Hunger – Unsere Verantwortung // mit Tom Wlaschiha	März 2015	BMZ-Youtube-Kanal: https://youtu.be/c4lrhwVLVb4
Film	EINEWELT ohne Hunger ist möglich!	März 2015	BMZ-Youtube-Kanal: https://youtu.be/HWUsN-vLLZw
Film	EINEWELT ohne Hunger – Unsere Verantwortung Interview Fatouma „Vom Hirtentum zur Bäuerin“	März 2015	BMZ-Youtube-Kanal: https://youtu.be/SBIene8MrBs
Film	EINEWELT ohne Hunger – Unsere Verantwortung Interview Valerie „Ein Leben in Afar“	März 2015	BMZ-Youtube-Kanal: https://youtu.be/BwrGXyozKM0

Beratung im Dialog

Sie haben Fragen und möchten beraten werden? Rufen Sie uns an! Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr unter der kostenfreien Nummer **0800 188 7 188** oder schreiben Sie uns an **info@engagement-global.de**

Angebote zum Thema: **Flucht und Migration**

Weltweit sind knapp 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Dies ist die höchste Zahl, die jemals von UNHCR, dem Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen, verzeichnet wurde. 2014 haben rund 620.000 von ihnen Asyl in der EU beantragt, bis Ende Oktober 2015 waren es knapp 1 Million. Hierfür nahmen viele Asylsuchende die lebensgefährliche Fahrt über das Mittelmeer auf sich. Flüchtlinge machen aber nur knapp 8 % der weltweit ca. 250 Millionen Menschen aus, die als Migranten in einem anderen als ihrem Geburtsland leben. Seit Jahrzehnten ist der Anteil von Migranten an der Weltbevölkerung konstant bei etwa 3 %.

Diskutieren Sie vor Ort zu den Ursachen von Flucht und Migration oder zu der Frage, was Deutschland für ein Leben in Würde von Migranten und Flüchtlingen tun sollte und welchen Beitrag die Entwicklungspolitik dazu leistet.

Materialien

Broschüre	Perspektiven für Flüchtlinge schaffen. Fluchtursachen bekämpfen, Aufnahmeeregionen stabilisieren, Flüchtlinge unterstützen	Oktober 2015	http://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/infobroschueren/Materialie272_flucht.pdf
Broschüre	SKEW-Reihe Dialog Global 22: Migration und Entwicklung auf lokaler Ebene. Ein Auszug aus dem Praxisleitfaden	Nachdruck März 2014 (1. Auflage Juli 2011)	http://www.service-eine-welt.de/images/text_material-3729.img
Broschüre	SKEW-Reihe Dialog Global 33: Beispiele guter Praxis zu Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene	Februar 2015	http://www.service-eine-welt.de/images/text_material-4662.img
Webseite BMZ	Fluchtursachen bekämpfen – Die Sonderinitiative des BMZ		https://www.bmz.de/webapps/flucht/#/de
Film	BM Müller bei Flüchtlingen im Libanon & in der Türkei	April 2015	BMZ-Youtube-Kanal: https://youtu.be/awyV9ZhgxEY
Film	Perspektiven für Flüchtlinge schaffen	November 2015	https://www.youtube.com/watch?v=pSGJ-RF87gM

Anfrage **Referenten**

Sie suchen einen Bildungsreferenten für Ihre Veranstaltung? Wenden Sie sich an Ihre regionale Bildungsstelle (siehe Kontaktblatt) oder an das jeweilige Eine Welt-Landesnetzwerk. Diese unterstützen Sie bei der Konzipierung von Bildungsveranstaltungen und Projekttagen zu Themen des Globalen Lernens.



Angebote zum Thema: Klimaschutz

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Ban Ki-moon, bezeichnet den Klimawandel als die größte Herausforderung in der Geschichte der Menschheit: Anlässlich des Klimagipfels im September 2014 in New York sagte er, die Weltgemeinschaft müsse zusammenstehen und handeln – und zwar sofort.

Welche Vorschläge zum Klimaschutz werden auf internationaler Ebene diskutiert? Was unternimmt die Bundesregierung? An welchen Stellen ist aber auch jeder Einzelne aufgefordert, sein Handeln zu überdenken? Dies könnten Fragen für eine Diskussionsrunde sein.

Materialien

Broschüre	Klimaschutz konkret Das Engagement der deutschen Entwicklungspolitik	November 2014	http://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/themen/klimaschutz/index.html
Broschüre	Klimaschutz – Zeit zu handeln	April 2015	http://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/infobroschueren/Materialie263_klimaschutz_zeit_zu_handeln.pdf
Broschüre	SKEW-Reihe Dialog Global 32: 50 kommunale Klimapartnerschaften bis 2015: Dokumentationen der Pilotphase (Dialog Global 29) und der zweiten Phase	Dialog Global 32, Juni 2014	Dialog Global 32 http://www.service-eine-welt.de/images/text_material-4008.img
		Dialog Global 29, Mai 2013	Dialog Global 29 http://www.service-eine-welt.de/images/text_material-3216.img
Film	Manniac erklärt: Was kann ich gegen den Klimawandel tun?	Juni 2015	BMZ-Youtube-Kanal: https://www.youtube.com/watch?v=nmfiZu22Z7g
Film	Klimawandel – unsere Verantwortung	November 2015	https://www.youtube.com/watch?v=6EklfTrRauo

Beratung im Dialog

Sie haben Fragen und möchten beraten werden? Rufen Sie uns an! Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr unter der kostenfreien Nummer **0800 188 7 188** oder schreiben Sie uns an **info@engagement-global.de**

Angebote zum Thema: **Kommunen**

In einer immer schneller zusammenwachsenden Welt beginnt Entwicklungspolitik direkt vor Ort. Lokales Handeln wirkt sich global aus, globale Entwicklungen sind lokal spürbar. Kommunen sind daher wichtige Akteure der deutschen Entwicklungspolitik. So fördern kommunale Maßnahmen etwa beim fairen Beschaffungswesen oder im Bereich Klimaschutz eine nachhaltige Entwicklung im In- und Ausland. Damit tragen Kommunen zur Armutsbekämpfung bei und verbessern die Lebensgrundlagen von Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Bei der Umsetzung der von den Vereinten Nationen im September 2015 beschlossenen Agenda 2030 (inkl. der Ziele für nachhaltige Entwicklung), spielen die Kommunen eine wichtige Rolle.

Diskutieren Sie in Ihrer Kommune, welche Verantwortung Sie für diese EINEWELT übernehmen wollen und können.

Materialien

Broschüre	Der neue Zukunftsvertrag für die Welt	September 2015	http://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/infobroschueren_flyer/infobroschueren/Materialie270_zukunftsvertrag.pdf
Broschüre	SKEW-Reihe Dialog Global 28: Handreichung zur Kommunalen Entwicklungspolitik. Ein Theorie- und Praxisleitfaden	April 2014	http://www.service-eine-welt.de/images/text_material-4489.img
Broschüre	SKEW-Reihe Dialog Global 9: Partner in alle Richtungen: Gestaltung und Nutzen kommunaler Partnerschaften in der Einen Welt. Ein Praxisleitfaden	4. aktualisierte Auflage 2013	http://www.service-eine-welt.de/images/text_material-3304.img
Broschüre	Dossier (Beilage welt-sichten): Kommunale Partnerschaften. Vernetzt in der globalisierten Welt. Ein Dossier der Servicestelle in Zusammenarbeit mit der Redaktion welt-sichten (Beilage zur Ausgabe 04/2013 von welt-sichten)	April 2013	http://www.service-eine-welt.de/images/text_material-3111.img
Broschüre	SKEW-Reihe Dialog Global 23: Fair handeln in Kommunen. Ein Praxisleitfaden	Januar 2015	http://www.service-eine-welt.de/images/text_material-4416.img
Broschüre	Servicestelle Kommunen in der Einen Welt – Unsere Angebote	Juli 2015	http://www.service-eine-welt.de/images/text_material-4969.img
Film	Internationale Experten weltweit: Einsatz von integrierten Fachkräften. Sie unterstützen kommunale Partnerschaften zwischen deutschen Städten und Gemeinden und ihren Partnern in den Ländern des Südens.	April 2015	https://youtu.be/VW_fzeHrARI

Anfrage Referenten

Sie suchen einen Bildungsreferenten für Ihre Veranstaltung? Wenden Sie sich an Ihre regionale Bildungsstelle (siehe Kontaktblatt) oder an das jeweilige Eine Welt-Landesnetzwerk. Diese unterstützen Sie bei der Konzipierung von Bildungsveranstaltungen und Projekttagen zu Themen des Globalen Lernens.

Beratung im Dialog

Sie haben Fragen und möchten beraten werden? Rufen Sie uns an! Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr unter der kostenfreien Nummer **0800 188 7 188** oder schreiben Sie uns an **info@engagement-global.de**



FORMAT-VORSCHLAG 1: PODIUMSDISKUSSION

Podiumsdiskussionen sind besonders geeignet, wenn Sie zu Ihrer Veranstaltung Personen mit viel Expertise und Erfahrungen einladen wollen. Der Mehrwert für die Besucherinnen und Besucher liegt dann darin, dass sie ihr Wissen über entwicklungspolitische Zusammenhänge durch ihre Teilnahme an der Diskussion erweitern und vertiefen können.

PODIUMSDISKUSSION

Bei der Planung einer Podiumsdiskussion empfiehlt es sich, folgende Schritte zu beachten:

1. Wahl des Themas:

Wählen Sie ein möglichst konkretes Thema, damit die Diskussion für die Zuschauer spannend und erkenntnisreich ist: Etwa: „Wie können wir fairen Handel in Dortmund fördern?“

2. Wahl des Ortes:

Fragen Sie – besonders bei größeren Räumen – an, ob Mikrofone zur Verfügung stehen. Lassen Sie sich den Kontakt eines Raumverantwortlichen geben, der sich mit der Technik auskennt, und informieren Sie ihn frühzeitig darüber, wie viele und welche Mikrofone Sie benötigen. Klären Sie frühzeitig, ob die Diskutanten einen Beamer und einen Laptop für Präsentationen benötigen, und klären Sie anschließend, ob eine solche Technik zur Verfügung steht.

3. Die Podiumsteilnehmer:

Laden Sie Diskutanten ein, die entweder möglichst verschiedene oder sich ergänzende Positionen vertreten. Dadurch sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass sich Aussagen wiederholen.

4. Die Moderation:

Laden Sie für die Moderation eine Person ein, die mit dem Thema vertraut ist.

5. Die Diskussion strukturieren:

Fertigen Sie zur besseren Strukturierung der Diskussion einen Fragenkatalog zum Thema an und schicken Sie ihn vorzeitig an die Moderation und die Podiumsteilnehmer, damit diese ausreichend Zeit haben sich vorzubereiten.

6. Zuschauerfragen:

Überlegen Sie sich, wie Sie die Zuschauer an der Diskussion teilhaben lassen wollen. Oft empfiehlt es sich, die Diskussion erst nachdem das Podium unter sich diskutiert hat, für Zuschauerfragen zu öffnen. Zuschauerfragen können direkt gestellt werden oder vorher auf Zetteln notiert und von Helfern – thematisch sortiert – an die Moderation übergeben werden. Die Einbindung der Zuschauer in die Diskussion sollten Sie im Vorfeld mit der Moderation klären.

BEISPIELTHEMA FÜR PODIUMSDISKUSSION: „WIE KÖNNEN WIR FAIREN HANDEL LOKAL FÖRDERN?“

Moderation führt ins Thema ein und stellt Teilnehmende vor

Zeit	Inhalt	Anmerkungen
20 – 30 Minuten	Statements der verschiedenen Teilnehmenden zum Thema und anschließende Diskussion anhand einer Leitfrage	Mögliche Teilnehmende, die etwas zum Thema sagen können und hierbei möglichst unterschiedliche Standpunkte abbilden: Oberbürgermeister, Vertreter der IHK, eines Unternehmens, eines Vereines, der sich mit dem Thema beschäftigt, und jemand von der Verbraucherseite
10 – 20 Minuten	Fragen aus dem Publikum	Assistenten mit Mikrofonen für Fragesteller organisieren
5 Minuten	Fazit und Zusammenfassung der Ergebnisse	



FORMAT-VORSCHLAG 2: ORGANISIEREN SIE EIN WORLD-CAFÉ

Sie suchen nach einem passenden Diskussionsformat für Ihre Veranstaltung? Versuchen Sie es doch mal mit dem World-Café – ein beliebtes Format, das viel von Kommunen, Verbänden, Unternehmen und Schulen verwendet wird. Es eignet sich sowohl für Kleingruppen ab 12 Personen als auch für größere Gruppen.

Ein World-Café gibt unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema und bietet die Möglichkeit, gemeinsame Lösungsansätze und Handlungsstrategien zu entwickeln. Das Format fördert eine offene Gesprächskultur, denn alle Teilnehmenden sind Redner und Zuhörer zugleich. So kommen alle einmal zu Wort, wodurch ein reger Austausch einer Gruppe gestärkt wird. Das World-Café eignet sich besonders für Veranstaltungen, bei denen die Teilnehmenden einen ähnlichen Wissenstand haben.

So funktioniert's: Die Teilnehmenden verteilen sich an verschiedene Thementische, die mit beschreibbaren Tischdecken, Stiften und Markern ausgestattet sind. An jedem Tisch gibt es einen Gastgeber, der zu Beginn Aufgabenstellung, Ablauf und Spielregeln erklärt. Anschließend diskutieren die Teilnehmenden gemeinsam ihre Ideen und entwickeln eigene Konzeptvorschläge, die sie schriftlich auf der Tischdecke festhalten. Jede Runde dauert ca. 45 Minuten. Anschließend wird rotiert, so dass jeder am Ende einmal an jedem Thementisch gearbeitet hat. Nur die Gastgeber bleiben fest an einem Tisch, moderieren die einzelnen Diskussionsrunden und führen die Gesprächsfäden der vorangegangenen Gruppen fort. Das World-Café endet mit einer Reflexions-Phase.

WORLD-CAFÉ

Planung	<ol style="list-style-type: none">1. Ziel, Thema und Motto des World-Café bestimmen2. Geeignete Räume für konstruktiven und kreativen Austausch finden3. Fragestellungen der Thementische definieren4. Teilnehmerkreis bestimmen5. Moderatoren/Gastgeber der Thementische festlegen6. Spielregeln festlegen
Zeitbedarf	Ca. 45 Minuten pro Runde, Gesamtdauer ca. 3 Stunden
Vorbereitung	Tische (ca. 4 – 8 Personen pro Tisch) mit beschreibbaren Papiertischdecken, Stiften und Markern belegen und im Raum verteilt aufstellen.
Räumlichkeit	Ausreichend Platz für die Gruppe, ein Tisch pro Kleingruppe, genügend Abstand zwischen den Tischen für bessere Akustik und Bewegungsfreiheit

BEISPIEL WORLD-CAFÉ

Ein Referent / Experte gibt einen Input von etwa 10 Minuten und führt ins Thema ein

Methode: Es finden 3 bis 4 Runden à 45 Minuten statt, die Teilnehmenden wandern.

Zeit	Inhalt	Anmerkungen
14 – 17 Uhr	<ol style="list-style-type: none">1. Tisch World-Café: Was ist fairer Handel und wie funktioniert dieser?2. Tisch World-Café: Welche Projekte gibt es in Dortmund zu fairem Handel?3. Tisch World-Café: Wie ist die Rolle von Handel und Verbraucher?4. Tisch World-Café: Welche Beispiele gibt es auf internationaler Ebene?	Moderation muss darauf achten, dass die Runden nach 45 Minuten beendet werden und die Teilnehmenden zum nächsten Tisch weiterwandern.

KONTAKTDATEN

Sie planen eine Bildungsveranstaltung zu den Themen Klima, Hunger / Ernährung, Kommunen, Flucht und Migration, Textil oder Sustainable Development Goals (SDGs) und suchen einen Referenten? Auch in Ihrer Region bietet das Programm Bildung trifft Entwicklung, kurz BtE, den passenden Referenten oder die passende Referentin. Unterstützung bekommen Sie von den Eine Welt-Landesnetzwerken und von den regionalen Bildungsstellen.

BtE engagiert sich deutschlandweit für ein Lernen, das Brücken zwischen globalen Zusammenhängen und den Lebenswelten der Lernenden schlägt. BtE wird getragen von der Zivilgesellschaft und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Regionale Bildungsstelle Baden-Württemberg

(Entwicklungspädagogisches Informationszentrum Reutlingen im Arbeitskreis Eine Welt e.V.)

Ort: Reutlingen | Zuständigkeit: Baden-Württemberg

Programmkoordination Baden-Württemberg,
Referentinnenvermittlung, Fortbildungen
Rainer Schwarzmeier
Telefon: +49 7121-94 79 981
epiz@bildung-trifft-entwicklung.de

Beratung, Vernetzung
Sigrid Schell-Straub
Telefon: +49 7121-94 79 982
sigrid.schell-straub@epiz.de

Regionale Bildungsstelle Mitteldeutschland

(Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V.)

Ort: Jena | Zuständigkeit: Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Beratung, Vernetzung
Birgit Schindhelm
Telefon: +49 3641-22 49 951
b.schindhelm@ewnt.org

Bibliothek und Bildungsmobil
Hermann Zebisch
Telefon: +49 3641-22 49 952
h.zebisch@ewnt.org

Regionale Bildungsstelle NRW (Eine Welt Netz NRW e.V.)

Ort: Münster | Zuständigkeit: Nordrhein Westfalen

Projektleitung
Daniela Peulen
Telefon: + 49 251-28 46 69 22
daniela.peulen@eine-welt-netz-nrw.de

Bibliothek, Öffentlichkeitsarbeit
Christa Pashalides
Telefon: +49 251-28 46 69 24
christa.pashalides@eine-welt-netz-nrw.de

Regionale Bildungsstelle Nord (Institut für angewandte Kulturforschung e.V.)

Ort: Göttingen | Zuständigkeit: Bremen, Hamburg, Hessen (Nord), Niedersachsen

Bildungsstellenleiter
Markus Hirschmann
Telefon: +49 551-48 82 471
markus.hirschmann@
bildung-trifft-entwicklung.de

Entwicklungspolitische Bildungs- und
Öffentlichkeitsarbeit: Bildungsmaterial,
Ferienprogramme
Sophie Städing
Telefon: +49 551-38 87 634
sophie.staeding@
bildung-trifft-entwicklung.de

Schulprogramm Berlin (ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Schulprogramm Berlin)

Ort: Berlin | Zuständigkeit: Berlin, Brandenburg

Mechthild Lensing
Telefon: +49 30-25 46 45 78
mechthild.lensing@engagement-global.de

Susanne Schneider
Telefon: +49 30-25 46 45 79
susanne.schneider@engagement-global.de

ENGAGEMENT GLOBAL

Ort: Bonn | Zuständigkeit: Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Hessen (Mitte/Süd),
Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein

Katrin Volck
Telefon: +49 228-20 71 73 60
katrin.volck@engagement-global.de

Monika Ziebell
Telefon: +49 228-20 71 73 52
monika.ziebell@engagement-global.de



ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH

Service für Entwicklungsinitiativen
Tulpenfeld 7 | 53113 Bonn

Telefon: 0800 188 7 188 (gebührenfrei)
Telefax: +49 228-20 71 71 50

info@engagement-global.de
www.engagement-global.de

Stand: Dezember 2015